

## Pressemitteilung

### **HPV-Verhandlungsführer Peschel: „Übermäßige Belastungen für unsere Branche vermeiden“**

- **Zweite Verhandlungsrunde in der Papier- und Kunststoffverarbeitung**
- **Rahmenbedingungen für Unternehmen der Branche müssen stimmen**
- **Fairer Abschluss im Interesse der Beschäftigten und Unternehmen**

Berlin, 17.02.2025. Der Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V. und die Gewerkschaft Verdi setzen am 18. Februar 2025 ihre Tarifverhandlungen in Berlin fort. Die Lohnforderung der Gewerkschaft in Höhe von 7,5 Prozent (Laufzeit: 12 Monate) bewerten die Arbeitgeber vor dem Hintergrund der Rezession in der Branche und der unsicheren wirtschaftlichen Lage in Deutschland als deutlich überhöht. Dennoch betonen sie, dass sie zu ihrer Verantwortung für ihre Mitarbeiter stehen.

„Mit einem künftigen Tarifabschluss müssen wir sicherstellen, dass die Rahmenbedingungen für die Unternehmen in unserer Branche stimmen. In der aktuellen Situation wäre jede übermäßige Belastung eine Gefahr; Insolvenzen, Werksverlagerungen und ein damit verbundener Arbeitsplatzabbau bei vielen Unternehmen wären in der Folge kein unrealistisches Szenario“, sagte der HPV-Verhandlungsführer Jürgen Peschel.

Deshalb sei ein vernünftiger und fairer Abschluss, der die Lage in der Papier- und Kunststoffverarbeitung zum Maßstab nimmt, im Interesse der Beschäftigten und Unternehmen. „Andere Branchen, die ebenfalls krisengeschüttelt sind, zeigen beispielhaft: Tarifverhandlungen können von der Verantwortung der Sozialpartner geprägt sein sowie ganz geräuschlos und dennoch für beide Seiten erfolgreich beendet werden. Wir setzen darauf, dass es auch bei unseren Verhandlungen gelingt, Vernunft und Augenmaß zur Richtschnur des Handelns zu machen“, sagte Peschel.

Die zweite Verhandlungsrunde zwischen HPV und Verdi beginnt am 18. Februar 2025 um 12.00 Uhr in Berlin. Der Verhandlungsführer des HPV, Jürgen Peschel und der Hauptgeschäftsführer, Stefan Rössing, stehen im Vorfeld und während der Verhandlungsrunde für Fragen und Interviews gerne zur Verfügung.

#### Kontakt:

Jürgen Peschel, HPV-Verhandlungsführer  
T 030 / 24 78 183 0  
E [juergen.peschel@hpv-ev.org](mailto:juergen.peschel@hpv-ev.org)

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV  
T 030 / 24 78 183 10  
E [stefan.roessing@hpv-ev.org](mailto:stefan.roessing@hpv-ev.org)

Wolfram Zabel, Geschäftsführung 74z Consult

T 0151 / 23 45 32 62

E waz@74z.de

Der **Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.** vertritt als Dachverband von neun regionalen Landesverbänden und einem fachlichen Arbeitgeberverband die Interessen der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie in Deutschland. Als Spitzenverband der Branche verleiht er circa 600 Betrieben mit rund 100.000 Mitarbeitern in sozial- und tarifpolitischen Fragen international und auf Bundesebene eine Stimme. So ist der HPV die arbeitgeberseitige Tarifvertragspartei von Verdi. Außerdem vertritt er die Brancheninteressen in der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).